

an der Ecke Teinfaltstr. – als erste die Neuvermählten. Weiter in die Stadt. Begegne Richard, er gratulirt; sehr herzlich – „es gibt gewiss keinen, der Ihnen aufrichtiger Glück wünscht“ – Eben eine Karte von Bubi;– wegen dessen er gerade bei Lubitsch dem Filmregisseur war.– Drüben gehn wieder – Cappellinis vorbei, die uns nicht sehen.–

Weiter. Begegne Werfel, der gestern mit Alma ankam – mit ihm N. Fr. Pr. Exped. wegen Heiratsanzeige;– ich entschieße mich, sie einfach der Redaction mitzuthemen.–

Fahre nach Hause.

Brief der Poetic Film, in Sachen Else Film.–

Das Haus voll Blumen. Mittagessen, wir fünf und Colonnello Vecchiarelli. Imperial Essen, mit Kellner von dort;– Champagner;– nachher im Garten; Heini photographirt.– Schöner Sommertag.–

Dann allein in meinem Zimmer, in mäßigem Befinden, sehe mir die Bilder Steinitzer Alpinismus an und lese Weltbühne.–

Antrag Phöbus Reigenverfilmung.–

Correcturbogen des englischen Bernhardi (Hedy Landstone) kommen an.

H. K. telef. dass sie an die Donau fährt.–

– Z. N. war auch Lotte Horn da.–

Mit Lili und Arnaldo Südbahn. Lili sagt mir immer wieder – „Dank“. Arnaldo in seinem gebrochnen Deutsch auf dem Perron . . . „Sei nicht traurig . . . Sie ist in guten Händen.“ –

Nach Hause. Lotte H. noch da. Heini begleitet O. zu einigen Strauss und Wolf Liedern. O. und Lotte H. gehn . . .

Ich spreche mit Heini über etliche Bücher.–

Lese dann noch in Verdi Briefen, Hildebrandts Wagner und Nietzsche.

– Das Zimmer neben mir ist wieder einmal leer . . .

Es ist gut, dass wir die Meilensteine an unserm Weg nicht allzu deutlich sehn.

1/7 Früh R. L. Behandlung.–

Stadt, Besorgungen.–

Bei Dr. L.; traf nur Franzl, sagte ihm Adieu.–

Bei Julius zu Tisch.

Heini unwohl zu Bette.–

Gegen Abend zu C. P., mit der schon unangenehm telef. Gespr. gewesen. Es begann ruhig, über den Sommer;– dann wieder ihr Ressentiment und Eifersucht wegen der Kinder, wegen O.,– ziemlich taktlos und unbeherrscht; ich wurde zornig und ging.